

Medienmitteilung

Wohnbevölkerungsstatistik 2010 - Bescheidenes Wachstum

Solothurn, 9. Juni 2011 - Im Kanton Solothurn lebten Ende 2010 insgesamt 256'888 Menschen. Das sind 1'221 Personen oder 0,5% mehr als ein Jahr zuvor. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden im Kanton etwas mehr Kinder geboren als im Vorjahr. Die Zahl der Sterbefälle lag leicht unter derjenigen des Vorjahres. Für das Wachstum der Bevölkerung waren in erster Linie die ausländischen Staatsangehörigen besorgt. Die Schweizer Wohnbevölkerung verzeichnete erneut einen Sterbeüberschuss. Infolge Einbürgerungen sowie einem mässigen Zuwanderungsüberschuss bei der Schweizer Bevölkerung blieb ein Rückgang der Zahl der inländischen Wohnbevölkerung aus. Dies und anderes geht aus der statistischen Mitteilung „Wohnbevölkerung 2010“ der Abteilung Controllerdienst und Statistik im Amt für Finanzen hervor. Diese kann im Internet unter www.statistik.so.ch abgerufen werden.

Die Solothurner Bevölkerung erreichte am Stichtag 31. Dezember 2010 den Stand von 256'888 Personen. Damit liegt der Bestand um 1'221 Personen oder 0,5% über demjenigen des Jahres 2009. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Kanton belief sich auf 20,3% (52'211 Personen). Der entsprechende schweizerische Mittelwert liegt bei 22,5%. Die Zahl der im Kanton Solothurn lebenden Personen mit Schweizer Bürgerrecht nahm im Berichtsjahr um 818 Personen auf 204'677 Personen zu.

Das Wachstum der Gesamtbevölkerung stammt einerseits aus Wanderungsgewinnen durch Zuzüge aus dem In- und Ausland, andererseits aus dem deutlichen Geburtenüberschuss der ausländischen Wohnbevölkerung. Während bei der Schweizer Bevölkerung der Geburtenüberschuss seit 1993 konstant negativ ausfiel (mehr Todesfälle als Lebendgeborene), entwickelte sich in der gleichen Zeitspanne derjenige der ausländischen Wohnbevölkerung stets positiv. Die Zunahme der Schweizer Bevölkerung im Jahr 2010 beruhte zu einem guten Teil auf Bürgerrechtswechsel im Verlaufe des Berichtsjahres sowie dem mässigen Überschuss an Zuwanderungen.

Die Anzahl der im Kanton Solothurn lebenden Ausländer teilte sich insgesamt auf 138 Nationen auf. Mit einem Anteil von 20,1% sind die Italiener auch weiterhin die stärkste Nationalität, gefolgt von den Staatsangehörigen aus Deutschland mit einem Anteil von 15,6%. An dritte Stelle rückten die Einwanderer aus Serbien und Montenegro mit einem Anteil von 11,9%. Den vierten Platz mit einem Anteil von 11,4% belegen die Angehörigen türkischer Nationalität.

Die Aufteilung der Bevölkerung nach Geschlecht hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. (49,6% männliche und 50,4% weibliche Personen).

Die demografische Alterung der Wohnbevölkerung im Kanton Solothurn setzte sich weiter fort. Seit dem Jahr 2000 stieg der Anteil der 65-Jährigen und Älteren von 15,8% auf aktuell 17,6%, während in der gleichen Zeitspanne der Anteil der unter 20-jährigen von 23,2% auf 20,2% abnahm. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre) ist daher seit 2000 leicht ansteigend (2000: 60,9%; 2010: 62,1%), da immer noch mehr Personen ins Erwerbsleben eintreten, als austreten. Dieser Sachverhalt dürfte jedoch in naher Zukunft eine Wende erfahren.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Geburten um 47 zu und erreichte den Totalwert von 2'292 Neugeborenen. Gut 25% der Neugeborenen sind Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Die Geburtenhäufigkeit für

Schweizerinnen beläuft sich gegenwärtig auf 1,4 Kinder je Frau, verglichen mit 1,8 Kinder je Frau bei den Ausländerinnen.

Im Jahr 2009 sind im Kanton Solothurn Laura und Elena die beliebtesten Vornamen für Mädchen. Bei den Knaben setzt sich der Vorname Levin vor Noah an die Spitze.